

ZWEI ISRAELIS - DREI MEINUNGEN - VIER PARTEIEN

**Eine zerrissene Gesellschaft
nach den Wahlen**



Foto: Bettina Gassmann

Ort: Sparkasse Wiehl, Hauptstraße 12-18, 51674 Wiehl

Datum: 06.03.2013 – 20:00 Uhr

Am 22. Januar wählten die rund fünf Millionen Israelis ihre Vertreter im 120-köpfigen Parlament, der Knesset. Trotz der Bedrohungen durch äußere Feinde sind die Israelis immer tief gespalten über die zentralen innenpolitischen Themen. Kein Wunder, dass im Parlament zwölf Fraktionen miteinander ringen, deren Popularität anders als in Deutschland von starken Schwankungen geprägt ist. So muss die größte Fraktion, *Kadima*, des früheren Premierministers Olmert um ihre Existenz bangen. Da die rechtsnationalen und orthodoxen Parteien über eine klare Mehrheit verfügen, ist mit einem Durchbruch im festgefahrenen Friedensprozess kaum zu rechnen. Doch die Institution, der die meisten Israelis vertrauen, ist das Militär; am wenigsten vertrauen sie den Parteien.

Wie kann eine neue israelische Regierung die brennenden Probleme des Landes lösen und die Risse zwischen jüdischen und arabischen Israelis, zwischen säkularen und orthodoxen Juden, zwischen Gegnern und Befürwortern der Siedlungspolitik überwinden?

Igal Avidan ist Journalist, Politikwissenschaftler, Buchautor („Israel: Ein Staat sucht sich selbst“) und gefragter Referent zu Themen wie die israelische Politik und die israelisch-palästinensischen Beziehungen.